

2021-02-25 LN - Zahlt die Stadt für Lärmschutz? - Bürgerinitiativen entlang der ganzen Trasse

Donnerstag, 25. Februar 2021, Hemmingen

Wird die Stadt für Lärmschutz zahlen?

100 Tage B-3-neu: Ein Blick zurück und nach vorn / Bürgerinitiativen entlang der ganzen Trasse

Von Andreas Zimmer



Die Bilder zeigen die Kreisstraße zwischen Hemmingen-Westerfeld und Devese vor dem Bau der Ortsumgehung und heute. Über die neue Brücke (rechts, im Hintergrund) dürfen nur noch Linienbusse, Radfahrer und Fußgänger. Für Autos ist sie tabu.

Hemmingen. Am Sonnabend, 27. Februar, ist es 100 Tage her, dass die B-3-Ortsumgehung Hemmingen eröffnet worden ist. Seither ist viel passiert. Ein Rück- und Ausblick.

■ **Freitag, 20. November:** Die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr gibt die B-3-neu um 11.30 Uhr frei. Wegen Corona entfällt die offizielle Eröffnung. Die ersten Reaktionen: „Ich freue mich, dass die Ortsumgehung für Hemmingen freigegeben ist“, sagt die CDU-Bundestagsabgeordnete Maria Flachsbarth.

Die Bürgerinitiative Wer Straßen sät, wird Autos ernten sieht das anders. „Die Eröffnung der B-3-neu ist kein guter Tag“, sagt Vorsitzender Burkhard Lange. Noch am selben Abend bedankt sich der SPD-Vorstand in einer Sitzung des

Ortsvereins bei Bürgermeister Claus Schacht für sein Engagement um die Ortsumgehung und überreicht ihm Blumen und einen Präsentkorb. Schacht sagt: „Ich musste heute mehrmals die Straße rauf- und runterfahren, so sehr habe ich mich gefreut.“

B-3-neu-Kritiker ziehen ihn die nächsten Tage damit auf. Später ergänzt Schacht die Aussage, dass Termine der Grund für die Fahrten gewesen seien.

■ **November 2020:** Die Bürgerinitiative Aktion Pro B 3 Umgehung Hemmingen, die sich seit dem symbolischen Spatenstich im Dezember 2014 nicht mehr öffentlich geäußert hatte, meldet sich wieder und kündigt ihre Auflösung an. Sie erinnert daran, dass insgesamt rund 900 Menschen an der alten Bundesstraße vom Lärm unmittelbar betroffen gewesen seien.

■ **Anfang Dezember 2020:** Die Beschwerden von Anwohnern über Lärm häufen sich – vor allem in Arnum, aber auch in Devese. Der Arbeitskreis Ortsentwicklung im Bürgerverein Devese schlägt vor, eine Arbeitsgruppe mit Vertretern von Politik, Verwaltung und Bürgern zu gründen. Die Bündnisgrünen fordern, es aus Lärmschutzgründen bei Tempo 70 auf der Umgehungsstraße zu belassen, und die CDU fordert Nachbesserungen beim Lärmschutz.

■ **Mitte Dezember 2020:** Landwirte äußern sich enttäuscht. Sie dürfen nicht auf der Ortsumgehung fahren, weil die 7,5 Kilometer lange Trasse als Kraftfahrstraße ausgewiesen ist. Die Landesbehörde nennt die Verkehrssicherheit als Grund, warum langsame Traktoren und ähnliche Fahrzeuge auf der B-3-neu verboten sind. Im Flurbereinigungsverfahren sei aber „das landwirtschaftliche Wegenetz den geänderten Anforderungen angepasst worden“. Zudem gründet sich die Bürgerinitiative Arnum. Lebenswert für Alle. Kurz vor Weihnachten übergibt die Initiative Bürgermeister Claus Schacht und der Ratsvorsitzenden Kerstin Liebelt vor dem Rathaus 238 Unterschriften. Die Unterzeichner fordern unter anderem einen Lärmschutz für das Wohngebiet Arnum-Südwest.

■ **Anfang Januar 2021:** Nachträglichen Lärmschutz an der Ortsumgehung Hemmingen wird es vom Bund nicht geben. Das macht die Landesbehörde auf Nachfrage dieser Zeitung deutlich. Es sei bereits alles gebaut worden, um die Immissionsgrenzwerte einzuhalten, oder die restlichen laufenden Arbeiten enden bald.

■ **Mitte Januar:** 75000 Euro – so viel Geld kostet es schätzungsweise, wenn das Lärmproblem auf einer Brücke der B-3-Ortsumgehung bei Arnum beseitigt werden soll. Diese Summe nennt die Landesbehörde auf Anfrage gegenüber der HAZ. Die neue Arnum Bürgerinitiative kündigt an, die Lärmberechnungen in Arnum-Südwest überprüfen zu lassen, schließlich berufe sich die Behörde auf

eine rund 20 Jahre alte Schallberechnung. Die Arnummer Initiative arbeitet fortan mit dem Verein Wer Straßen sät, wird Autos ernten zusammen.

■ **Ende Januar:** Die Deveser Claus-Bernd Andrée und Eckhard Helmsen übergeben Bürgermeister Schacht im Rathaus eine Liste mit 455 Unterschriften von Devesern für mehr Lärmschutz entlang der B-3-neu.

■ **Anfang Februar:** Seit der Eröffnung und bis Anfang Februar ist die neue B-3-Umgehung zwischen Devese und Ricklingen nur einspurig befahrbar gewesen – sehr zum Frust der Autofahrer. Laut Landesbehörde waren unter anderem noch Bäume zu pflanzen. Auch ein Corona-Fall bei der Baufirma habe die Arbeiten verzögert.

■ **Mitte Februar:** Bei einer Onlinediskussion der Hemminger Grünen schätzt die Regionsabgeordnete Swantje Michaelsen die Kosten für den Bau eines Lärmschutzes auf rund 15 Millionen Euro.

■ **Ende Februar:** Bewohner der Neubausiedlung Zero-e-Park an der Hemminger Stadtgrenze beginnen mit einer Unterschriftensammlung. Sie kritisieren den zu kurz geratenen Lärmschutzwall und dass nachts Licht von Autoscheinwerfern in die Wohnzimmerfenster blendet.

■ **Ausblick März und April:** Wenn im März nach der Corona-Pause wieder der Rat und seine Ausschüsse in Hemmingen tagen, wird der Lärmschutz an der B-3-neu auf jeden Fall ein Thema sein. Voraussichtlich ab Anfang April dürfen Fahrer auf der Ortsumgehung mit bis zu Tempo 100 unterwegs sein. Bis dahin gilt weiterhin Tempo 70, weil die Straße noch nicht eingefahren ist. Schon jetzt verlagert sich mehr Verkehr auf die B-3-neu, weil die Kreisstraße 225 zwischen Devese und Ohlendorf gesperrt ist. Sie wird später zum Wirtschaftsweg umgestaltet.